

# Vom Minger heben wir's gelernt

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **54 (1928)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-461184>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Hunger macht erfinderisch



## Vom Minger haben wir's gelernt

Der älteste Bruder: „Liebe Geschwister! Unser herzensguter Vater ist heute Nacht in die Ewigkeit eingegangen. Da er jedoch nicht von uns zum Vater gewählt worden ist, wollen wir von der sonst üblichen Ehrung absehen.“

\*

Der Klassenchef: „Liebe Kameraden! Unser verehrter Lehrer, Dr. Fritz Güttinger, ist beim Baden ertrunken. Da er aber nicht von uns ins Gymnasium gewählt worden ist, können wir von einer Blumenspende Umgang nehmen.“

\*

Der Präsident des Schriftstellervereins: „Verehrte Ehren- und Aktivglieder! Da Carl Spitteler nicht von uns zum Dichter gewählt worden ist, brauchen wir von seinem Tode keine Notiz zu nehmen.“

Geruffert

\*

## Lieber Rebelspalter!

Doktor Octavia Lewin hat herausgefunden, daß man die Intelligenz der Menschen an deren Halsstragen feststellen könne. Je niedriger der Kragen, desto höher die Intelligenz.

Kennen Sie Doktor Octavia Lewin nicht? Das ist doch der mit dem hohen Kragen. 285

Nur im Weinrestaurant  
**HUNGARIA**  
Beatengasse II • Zürich I  
trinkt man den edlen Tokayer und feurigen Stierenblut. 376

## Ausverkauf

Rings tönt es jezt, landab, landauf,  
In allen Städten: Ausverkauf!  
Plafate schreien's von den Wänden,  
In Inseraten brüllt es fett.  
Nie darf der Strom des Geldes enden,  
Entweichen aus dem Kassenbett.  
Wenn dieses trocknete, verschlammte,  
Sogleich erschiene  
Mit dienstlich-säuerlicher Miene  
Am Tatort der Konkursbeamte.

Drum ruft man's laut in alle Gassen:  
Kommt, kauft, mit Gelde nicht gezeizt!  
Mit Worten, die den Bürger fassen,  
Wird seine Luft zum Kauf gereizt.  
Was lang geruht in stillen Ecken,  
Schafft man, des Tages Schein zu schmecken,  
Ans helle Licht.  
Doch jedes Ding — verträgt es nicht.

Trotzdem — es könnte einer kommen,  
Der fühlt mit jenes Dinges Not  
Und es erlöst! Drum schlägt die Trommen  
Zum allgemeinen Aufgebot! Notis

\*

Inserate beleuchten oft grell die dunkelsten Kapitel dunkler Geschichten. In einer Basler Zeitung steht: „Zu verkaufen oder zu vermieten aus gutem Hause 2 reizende, originelle Tessinerinnen (komplett) ...“

Und eine Zimmatal-Zeitung zeigt ein Inserat, demzufolge in einer Pension in Altstetten Bureau-Angestellte zum Essen angenommen werden. 285

## Die Bewaffnungs-Konferenz

Der Präsident Dallescu eröffnet die Sitzung:

„Mesdames et Messieurs — hochverehrte Abgeordnete! Zuerst gestatten Sie mir, die beim General-Sekretariat eingelaufenen Antworten auf das f. Z. erlassene Rundschreiben vorzulesen. Die an die betr. Staaten gerichtete Frage lautete, wie Sie alle wissen: „Was denken Sie über die Abrüstung?“ Das Sekretariat erhielt 48 Postkarten — einige mit Ansicht —“

Eine Stimme: „Also lassen Sie diese Ansichten hören!“

Der Präsident: „— einige mit Ansichten und diese allein werde ich verlesen.“

1. Le desarmement des autres, *oui*.
2. Die Entwaffnung der anderen ebenfalls.
3. Integrale Entwaffnung sämtlicher Völker mit Ausnahme der Proletarier.
4. Wir sind damit einverstanden und beantragen ferner, daß das Pulver wohl trocken sein darf, allein *utan svafvel och fosfor*.

Stimmen: „Was heißt das?“

Der offiz. Uebersetzer: „Das heißt ohne Schwefel noch Phosphor. Kann man übrigens auf jeder Sicherheitsstreichhölzchenschachtel lesen.“

Der Präsident:

5. Humbug, nothing but — humbug.
6. Desarme! imbecilidad!
7. Cheibe Blödsinn!“

Stimmen: „Uebersehen!“ „Traduire!“ „Was 'eist Raiba?“